

ganzen Verwaltungsapparat und eine Entfaltung der Kritik und Selbstkritik. Nur das wird uns erlauben, diese Änderung durchzuführen. Mir scheint es notwendig, daß die führenden Angestellten des Staatsapparates, vor allem die Hauptabteilungsleiter der einzelnen Industrien und Industriegruppen und die Leiter der Vereinigungen der volkseigenen Betriebe, eine größere Verantwortung haben beziehungsweise sich ihrer Verantwortung mehr bewußt sein müssen. Man muß mit der alten preußischen Methode Schluß machen, daß Verwaltungsangestellte, die zu faul sind nachzudenken, die Entscheidungen einfach immer auf die nächste Instanz schieben. Und wenn es Leute gibt, die nicht imstande sind, sich zu ändern, muß man sie durch Mitglieder der Freien Deutschen Jugend ersetzen. Vielleicht geht es dann besser. (Lang anhaltender, lebhafter Beifall.)

In der Diskussion wurde von Wirtschaftlern gesprochen, die keine Zeit haben, den Marxismus-Leninismus zu studieren. Das mag eine schöne Wirtschaftspolitik werden, die diese Leute betreiben. (Heitere Zustimmung.) Wenn sie nicht die Gesetze der wirtschaftlichen Entwicklung kennen, wie wollen sie dann überhaupt die Aufgaben lösen? Aber ich glaube, es gibt auch in den Gewerkschaften solche Leute und in den Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe. (Beifall.) Sollte man das nicht ändern, indem man im Staatsapparat, in den Gewerkschaften, in den Vereinigungen der gegenseitigen Bauernhilfe offen über diese Fragen spricht, in den Wandzeitungen der Parteibetriebsgruppen im Staatsapparat darüber schreibt, aber auch in den Wandzeitungen der Landesvorstände des FDGB? Dort sitzen manchmal ganz schlaue Genossen, die bringen in den Wandzeitungen immer nur Ausschnitte von Photographien aus den illustrierten Zeitungen. (Heitere Zustimmung.) Wir wünschen aber, daß die Wandzeitungen konkrete Vorschläge zur Verbesserung der Arbeit sowie Kritik und Selbstkritik der Mitarbeiter dieser Verwaltungsorgane und Gewerkschaftsleitungen enthalten. (Beifall.)

Genossin Haustein, Neulehrerin aus Zwickau, hat eine ganze Reihe von Vorschlägen für die Verbesserung der Arbeit in den Schulen gemacht. Sie ist richtig ausgegangen von dem Hinweis, daß es die erste und grundlegende Aufgabe ist, daß die Parteibetriebsgruppen an den Schulen ihre Arbeit verbessern, daß die leitenden Parteiorgane die Betriebsgruppen der Partei an den Schulen besser anleiten und kontrollieren. Das ist ein richtiger Vorschlag. Sie hat darauf hingewiesen, daß die Kontrollergebnisse an den Oberschulen nicht genügend ausgewertet